

Dicht bei dieser Vertiefung des Gebirgskammes bilden die Alpreigionen der Thäler größere Ebenen, welche von den Felsregionen rings umgeben werden. Durch eine tiefe enge Schlucht, in welcher der Thalbach häufig einen Sturz bildet, senkt sich das Thal fort. Um die, durch Wildbäche zerrissene, raube Felsenschlucht ist es sehr beschwerlich herum zu kommen, manchmal, z. B. unterhalb An der Matt, oberhalb der Teufelsbrücke, hat man durch die Felsen eine Öffnung gesprengt. In solchem wilden, ungangbaren Zustande bleiben die Thäler so lange, bis die Waldregionen, die mit den Wänden der Ursprungsschlucht ihren Anfang nehmen, an ihren untern Gränzen sich von einander zu entfernen beginnen. Erst dann bildet sich nach und nach die Basalregion, und das Thal erhält Sohlenbreite. Die Wände werden weniger steil, treten weiter auseinander und in der Mitte der Thäler werden Räume angetroffen, die zuweilen bis 1.500 Schritte breit sind. Vor dem Aufhören des Thales erscheint der raube Charakter von Neuem, und die Thalwände treten wieder, meistens bis auf die Breite des schmalen Flußbettes, zusammen. Hier sind die Berge so steil und unzugänglich, daß die Wege aus diesen Thälern oft über die Gebirge, von den Mündungen entfernt, führen. Fast alle Seitenthäler sind in ihrer Mitte an geräumigsten, und man wird daher oft überrascht, wenn man aus der engen Eingangsschlucht in das erweiterte Thal tritt. Wegen dieser Beschaffenheit der Thäler findet man die Mitte derselben am meisten benutzt und bewohnt. Die Wohnungen, welche meist zerstreut auf der Basalregion liegen, sind durch Fußspade und Saumwege, seltener durch Wege, welche von Karren oder Wägen benutzt werden können, mit einander verbunden.

Die Hauptthäler der Alpen werden, bis zu ihrem Uebergange in sanfteres Gebirge oder in die Ebene, von den höchsten Thalwänden, welche freilich häufig durch Schluchten und kleinere Thäler durchbrochen sind, gebildet. Mehrere Meilen von ihrem Ursprunge abwärts haben sie ganz den Charakter der kleineren Thäler, dann aber erscheinen sie großartiger und ausgebildeter. Da der Kamm der sie begleitenden Hauptkette gewöhnlich weit über die Linie des Pflanzenwuchses hinaufreicht, haben die Thalwände, scharf ausgeprägt, die oben bemerkten vier Regionen und entfernen sich bedeutend von einander, so daß die Thalsohlen 1.000 bis 4.000 Schritte breit sind. Da wo die Bäche der Nebenthäler in das Hauptthal treten, ist ein tiefer Einschnitt in der Oberfläche desselben, das Bett des Nebenschachtes enthaltend, wodurch (wenn die Kunst hier nicht zu Hilfe gekommen ist) man genöthigt wird, einen Umweg, oft von mehreren Stunden, zu machen. Die Hauptthäler sind die bewohntesten des Alpengebirges, denn auf der Thalsohle an den Flüssen, wo Hauptverbindungen über diese führen, liegen die Städte und größern Ortschaften, während die kleinen Orte (das sind die meisten) auf der Basalregion erbaut sind. Hier liegen die